

Persönliches Statement und Dankeschön von Sky's Shadow

Einleitung:

Wir möchten an dieser Stelle persönlich Stellung zu der derzeitigen Situation von Sky's Shadow nehmen. Seit der stark diskutierten und bedauerlichen Trennung von Pascal Lüders und Sky's Shadow sind nunmehr über vier Monate vergangen und es wurde die Kritik immer lauter, warum wir dazu keine Stellung beziehen würden. Uns liegen die Meinungen und Wünsche unserer Fans sehr am Herzen, so dass wir von Anfang an geplant haben uns zu äußern. Der Zeitpunkt ist nun gekommen und mit Bedacht gewählt, da wir im Eifer des Gefechts nicht durch persönliche Angriffe, die teilweise unter die Gürtellinie gingen, geleitet werden wollten. Mittlerweile können wir die Situation neutraler betrachten. Darüber hinaus führten weitere interne Gründe, wie Christophs Diplom, Tobias Examen und Wolfgangs zweimonatiger Aufenthalt in Heidelberg dazu, dass wir uns erst jetzt bei Euch melden, um Euch unsere Sichtweise und Entscheidung näher zu erklären. Wie wir die Situation einschätzen, was wir in Zukunft vorhaben und was zur Trennung geführt hat möchten wir gerne mit diesem Statement vermitteln. Doch vorher wollen wir an dieser Stelle etwas weiter ausholen, um alle an der Geschichte von Sky's Shadow beteiligten Musiker mit einzubeziehen.

Chronik:

Gegründet wurde die Band Ende 1996 von Christoph Wansleben, Tobias Schaaf, Robin Steffens und Falko Groebel. Wolfgang Blank kam nach kurzer Zeit als Schlagzeuger hinzu. In dieser Besetzung hat Sky's Shadow ihre erste Demo-CD „Crusade“ aufgenommen und den Weg betreten, der uns dahin gebracht hat, wo wir heute angelangt sind. Nach fast vier Jahren fand der erste Sängerwechsel statt, als Falko Groebel die Band verließ und an seiner Stelle Tim Schneider die Rolle des Sängers übernahm. Darüber hinaus brachte er sich auch als unser Keyboarder ein. Vorher unterstützte uns Tobias Wolf bei einigen Konzerten am Keyboard. Durch seine persönlichen Einflüsse haben wir einen weiteren Schritt nach Vorne gemacht. Es fanden allerdings noch weitere Wechsel in der Besetzung statt, ohne die wir uns nicht weiterentwickelt hätten, da jeder neue Musiker – egal wie lang er dabei war, welches Instrument er spielte oder welches Talent er mitbrachte – seine individuellen Einflüsse in die Band eingebracht hat. Und genau dies hat uns geformt. 2001 nahmen wir dann mit Tim unsere zweite Demo-CD „Time“ auf. Im nächsten Jahr verabschiedete sich Tim Schneider (u.a. wegen seines Examens und des anstehenden Referendariats) auf einem der größten Konzerte von Sky's Shadow als Vorband von „Status Quo“ und „Birth Control“, und eben auf diesem Konzert konnten wir Pascal Lüders als neuen Frontmann begrüßen. Pascal sang 2004 das erste Album „Fate“ der Band ein und wir spielten einige namensreiche Festival, so dass wir sogar bis Slowenien auf das „Metalcamp“ kamen. Nachdem Pascal als dritter Sänger bei Sky's Shadow sang, konnten wir kurz danach unseren dritten Keyboarder Andreas Beschorner begrüßen, der ebenfalls an dem Album „Fate“ mitwirkte und seine Einflüsse in die Musik einbrachte. Vor Andreas unterstützte uns Patrick Joisten bei einigen Konzerten am Keyboard. Auch heute noch freuen wir uns ihn bei einigen Konzerten begrüßen zu können. In dieser Besetzung entwickelten wir uns wieder weiter und

arbeiten seit nunmehr fast zwei Jahren an der Rockoper zum Thema „Romeo und Julia“, das im Frühjahr 2007 veröffentlicht werden soll.

Angebot:

Am Ende dieser Entwicklung erhielten wir das Angebot, die seit zwei Jahren entwickelte Rockoper, in Zusammenarbeit mit dem Produzenten Dirk Ulrich und dem musikbegeisterten Igor Marin aufzunehmen. Dieses Projekt soll mit sieben verschiedenen Sängern und Sängerinnen aus Deutschland und Russland verwirklicht werden. Als wir die Nachricht erhalten haben, dass wir der Grundstein für ein internationales Musikprojekt sein können und zudem unsere eigene Musik dafür verwendet werden soll, haben wir uns unglaublich gefreut, denn solch eine Chance bekommt man als Musiker sehr selten und es ist eine überaus bedeutsame Belohnung für fast zehn Jahre Arbeit. Doch die an uns gestellte Forderung für das Projekt war, dass zwei professionelle Sänger die Hauptrollen des Romeos und des Erzählers übernehmen. Folglich wäre Pascal nur eine Nebenrolle zuteil gekommen.

Ohne Pascal und Andreas:

So wird leider dieses Projekt ohne Pascal Lüders aufgenommen, da er sich mit dieser Nebenrolle nicht identifizieren konnte. In Folge dessen kam es dann zur Trennung von Pascal Lüders und Sky's Shadow, so dass eine intensive und ereignisreiche fast 5-jährige Zusammenarbeit entzwei brach. Gerade weil wir über diese lange Zusammenarbeit gute Freunde geworden sind, traf uns Pascals Entscheidung, die Band zu verlassen, sehr emotional, obwohl sich in den letzten zwei Jahren schon eine eventuelle Trennung von Pascal und Sky's Shadow abzeichnete. Auf die dazu führenden internen, schwerwiegenden und langfristigen Gründe werden wir aber beiderseits nicht genauer eingehen, damit niemand – sowohl Pascal als auch wir – nicht in ein falsches Licht gerückt wird. Solche Internas möchten wir auch weiterhin vertraulich behandeln. Wir bedauern trotzdem sehr die Zusammenarbeit mit Pascal beendet zu sehen, denn gemeinsam haben wir uns stark weiterentwickelt, viel Spaß auf der Bühne gehabt und eine große Strecke auf dem Weg von Sky's Shadow zurückgelegt. Wir hätten gerne mit Pascal innerhalb dieses Projektes zusammengearbeitet, können aber seine Entscheidung sehr gut verstehen und respektieren dies voll und ganz.

Ebenso bedauern wir die Verabschiedung von Andreas Beschorner, der seit Ende letzten Jahres in Saarbrücken promoviert – dafür wünschen wir ihm viel Erfolg und Glück. Leider beendet Andreas mit dem Abschluss des neuen Albums seine Zusammenarbeit mit Sky's Shadow.

Wir freuen uns über so viele verschiedene musikalische Erfahrungen, die wir mit guten, sympathischen und humorvollen Musikern teilen durften.

Gründe für die Trennung:

Bevor wir unsere Gründe (abgesehen von den internen Problematiken) für die Trennung zwischen Pascal Lüders und Sky's Shadow erklären, ist es uns ganz besonders wichtig zu betonen, dass wir keine Fronten bilden möchten und werden – weder für Sky's Shadow noch für Pascal.

Wenn Pascal sagt: „Ich empfinde das als eine Mogelpackung für die Menschen...“, dann können wir sehr gut verstehen, dass er sich mit einer Nebenrolle nicht identifizieren kann, denn keiner von uns möchte in seiner Musikalität beschnitten werden. So können wir Pascals Entscheidung, sich von der Band zu trennen, nachvollziehen. Mit Pascals Trennung von Sky's Shadow verlieren wir in ihm einen stimmungsvollen Frontmann, werden aber in Zukunft gute Freunde bleiben. Es stellte sich für uns die Frage, was wichtiger sei: entweder unser Albummaterial in einem internationalen Projekt zu präsentieren, oder gar kein Album zu produzieren. Dies hätte sehr wahrscheinlich dazu geführt, dass sich die Band aufgelöst hätte, da wir ohne diese Aufnahme weiterhin auf der Stelle getreten hätten. Fast zeitgleich haben wir von Mokambomusic erfahren, dass sie die Zusammenarbeit mit uns beenden wollen. Wie es ohne die Aufnahme weitergegangen wäre werden wir wohl nie beantworten können. Aber mit Gewissheit können wir sagen, dass wir diese einmalige und große Chance wahrnehmen wollten.

Dankeschön:

Bis wir diese Chance erhielten, halfen uns noch viele andere Personen weiter, um unsere Musik über die Stadtgrenzen hinaus zu verbreiten. Somit danken wir ganz besonders unseren Familien und Freunden, die uns als freiwillige Helfer, seelische und finanzielle Unterstützer geholfen haben und allen Musikern, die bisher Sky's Shadow mitgeformt haben. Wir danken zahlreichen Veranstaltern, ohne die wir nicht so viele schöne und auch große Festivals und Konzerte hätten spielen können. Wir danken Mokambomusic für seine Unterstützung. Aber am meisten danken wir – und dazu gehören die bisher erwähnten Personen sowie Cordula als Gründerin der Sky's Shadow Fanpage – all den Fans, die gerne unsere Musik gehört haben und unsere Konzerte besuchten, denn ohne Eure Unterstützung und Kritik hätten wir uns nicht weiterentwickelt. Wir hoffen und würden uns sehr freuen Euch auch zukünftig bei unseren Konzerten zu begrüßen.

Gästebucheinträge:

Im Folgenden möchten wir auf einige Gästebucheinträge reagieren. Wie bereits erwähnt entschuldigen wir uns für die späte Stellungnahme zu Eurer Kritik und Euren Anregungen, denn entgegen einiger Vorwürfe seit Ihr uns sehr wichtig, weil wir unsere Musik für Euch spielen und nicht für uns alleine. Da einige Einträge sehr persönlich waren, war es aus unserer Sicht sinnvoll keine direkten Antworten ins Gästebuch zu schreiben, da dies die Hitze der Diskussion noch stärker geschürt hätte. Und für die Zukunft sind Beleidigungen und persönliche Angriffe, die nicht persönlich geäußert wurden, für uns weiterhin völlig indiskutabel. Trotzdem gibt es ja auch „vernünftige“ Kritik, zu der wir gerne Stellung nehmen möchten.

Bei der Betrachtung der Einträge in dem Gästebuch fallen einige sich überschneidende Kritikpunkte besonders ins Auge. Zunächst steht die Kritik im Raum, dass wir uns „verkaufen“ würden und finanzielle Hintergründe vor Spaß und Freundschaft schieben. Wie auch immer dieses Gerücht aufgekommen ist, so sollte es auch wieder abklingen. Ja, wir haben ein Angebot erhalten, welches uns eine Aufnahme ermöglicht, die wir uns alleine nicht hätten leisten können. Aber es stellt sich doch eher die Frage, ob wir das Angebot angenommen haben, weil wir mitfinanziert werden, oder weil es sonst unsere letzte

Möglichkeit, überhaupt noch ein neues Album aufzunehmen, ist. Hätten wir dieses Angebot – und wir tragen dabei sogar einen Anteil der Kosten – nicht angenommen, hätten wir in den nächsten 2 bis 3 Jahren gar kein Album produzieren können, was an unserer eigenen Motivation, die Band bestehen zu lassen, sehr gerüttelt hätte. Natürlich ist es nicht unser Bestreben ein Album nach dem anderen zu veröffentlichen, aber es ist eine Belohnung für eine 2 Jahre lange Arbeit im Proberaum. Dafür hat jeder von uns sehr viel privates Investment beigesteuert. Darüber hinaus haben wir den Anspruch an uns selbst, die Band immer weiter zu entwickeln, was schon daran zu erkennen sein soll, dass sich auch die Qualität steigert. Diese Qualität drückt sich in neuen Liedern sowie in musikalischer und klanglicher Qualitätssteigerung aus. Wir wären nie soweit gekommen, wenn wir diesen Grundsatz von Anfang an nicht verfolgt hätten. Dass jetzt behauptet wird, wir würden uns verkaufen, ja sogar unsere Ideale verkaufen, ist an den Haaren herbei gezogen, denn wir sehen dieses Projekt als eine Chance weiterzukommen.

Weitere Stimmen behaupten, dass wir denken mit zwei professionellen Sängern den großen Erfolg zu erzielen. Erstens haben wir das nie behauptet. Zweitens handelt es sich bei unserer derzeitigen Aufnahme um ein Projekt, das zeitlich begrenzt ist und drittens hoffen wir dadurch das Album leichter veröffentlichen zu können, um unseren Bekanntheitsgrad erhöhen zu können. Dies soll aber keinesfalls bedeuten, dass wir nicht mehr in kleineren Clubs spielen, denn dies ist uns auch weiterhin sehr wichtig. Es soll aber bedeuten, dass wir noch weitere kleine und große Erfahrungen auf uns zukommen lassen wollen.

Ein schönes Zitat von Andreas Beschorner drückt genau das aus, was wir denken: „Was ich mir also verbitte sind unreflektierte Kommentare von beiden Seiten. Dass hiermit Freundschaften zerbrochen sind, ist das wirklich Tragische an der Sache. Bands kann man neue finden; mit Freunden ist das meistens etwas anderes. Sie kann man anscheinend immer verlieren.“ Doch können wir mit Gewissheit sagen, dass unsere Freundschaften zu Pascal und Andreas dadurch nicht zerbrochen sind. Vielleicht haben wir alle etwas Zeit gebraucht um uns wieder zu finden, aber letztendlich können wir immer noch zusammen ausgehen und feiern.

Zukunft:

Es stellt sich die Frage, wie es mit Sky's Shadow weitergehen wird. Wir werden in einer gewissen Art und Weise neu beginnen. „Neu beginnen“ bedeutet für uns, dass wir mit dem neuen Musik-Programm, mit einigen ausgewählten „alten“ Songs von Sky's Shadow, sowie mit noch weiterem neuem und unveröffentlichtem Material live spielen werden. Dies wird dann ein neuer Sänger mit uns zusammen präsentieren. Unser Ziel ist es nicht „reich und berühmt“ zu werden, doch wir wünschen uns in Zukunft die Bekanntheit der Band weiter voranzutreiben, denn nur so können wir als Musiker (und ein Teil von uns als Berufsmusiker) die Erfahrung sammeln, die man sicherlich nicht im Proberaum bekommen kann. Wir werden auch in Zukunft mit voller Kraft diese Band weiterentwickeln und hoffen auf weitere ereignisreiche und vielleicht sogar erfolgreiche Jahre.

Gezeichnet: Wolfgang Blank, Tobias Schaaf, Robin Steffens und Christoph Wansleben